

Glossar zu Nieren- und Harnleitersteinen

Aktive Therapiemethode	Eingriff zur Entfernung von Nieren- und Harnleitersteinen
Anästhesie (Vollnarkose bzw. örtliche Betäubung)	Vor einem Eingriff erhalten Sie Medikamente, die dafür sorgen, dass Sie keinerlei Schmerzen empfinden werden. Bei einer Vollnarkose sind Sie nicht bei Bewusstsein und spüren auch nicht, was mit Ihnen geschieht. Bei einer örtlichen Betäubung werden Sie keine Schmerzen in dem Bereich Ihres Körpers spüren, an dem der Eingriff vorgenommen wird. Die Wirkung der Narkose bzw. der Betäubung lässt nach dem Eingriff allmählich nach.
Asymptomatische Steine	Steine, die keinerlei Symptome hervorrufen. Diese Art von Steinen wird im Allgemeinen bei Untersuchungen zur Abklärung anderer Beschwerden unter Einsatz von bildgebenden Verfahren entdeckt.
Blase	Das Organ, das den Urin aus den Nieren sammelt (<i>siehe auch</i> : Nieren).
Computertomographie (CT)	Bildgebendes Verfahren, bei dem eine Reihe von Röntgenaufnahmen des Körpers gemacht werden.
Endoskop	Ein schlauch- oder röhrenförmiges Instrument zur Untersuchung des Körperinneren. Es gibt flexible und starre Endoskope.
Entlastung	Methode zur Druckentlastung der Nieren. Ein Nephrostomie-Katheter wird durch die Haut direkt in der Niere platziert, sodass der Urin den Körper verlassen kann (<i>siehe auch</i> : Nierenfistel).
Fragmente	Steinteile, die während der Zerkleinerung eines Steins entstehen.
Harnsäure	Eine Chemikalie, die entsteht, wenn der Körper Substanzen aufspaltet, die Purine genannt werden.
Harntrakt/Harnwege	Organsystem, das für die Produktion und den Transport des Urins durch den Körper und dessen Ausscheidung aus dem Körper verantwortlich ist. Dazu gehören zwei Nieren, zwei Harnleiter, die Blase und die Harnröhre. Der Harntrakt ist bei Männern und Frauen ähnlich aufgebaut, allerdings haben Männer eine längere Harnröhre.
Harnwegssystem/ableitende Harnwege	<i>siehe</i> Harntrakt
Intravenöse Urographie	Bildgebendes Verfahren, bei dem ein Röntgenkontrastmittel in eine Vene injiziert wird (meistens am Arm).

JJ-Stent/Doppel-J-Katheter	Eine Schlauch, der vorübergehend im Harnleiter platziert wird, um sicherzustellen, dass der Urin von der Niere in die Blase abfließen kann.
Konkremente	Steine
Konservative Behandlung	Überwachung des Fortschreitens der Steinerkrankung oder medikamentöse Behandlung zur Erleichterung des natürlichen Abgangs der Steine.
Kontraindikation	Ein Symptom oder ein Zustand, welches/-er gegen eine bestimmte Behandlungsoption spricht.
Medical Expulsive Therapy (MET)/ (Medikamentöse Steinaustreibung)	Medikamentöse Behandlung, die den natürlichen Abgang der Steine erleichtert und weniger schmerzhaft gestaltet.
Metabolische Evaluation (Evaluation des Stoffwechsel programms)	Eine Reihe von Blut- und Urinuntersuchungen bei Patienten, die ein hohes Risiko zur Entstehung von Steinen haben.
Nativ-CT	Variante der Computertomographie mit geringer Strahlenbelastung (<i>siehe auch</i> : Computertomographie).
Nieren	Zwei bohnenförmige Organe im hinteren Bauchraum (hinter dem Bauchfell), die das Blut filtern und Urin produzieren.
Nierenfistel (Nephrostomie)	Ein Katheter, der durch die Haut direkt in der Niere platziert wird. Dadurch kann der Urin den Körper verlassen (<i>siehe auch</i> : Entlastung).
Nierenkolik	Starke Schmerzen im Bereich der Flanke (Rückenbereich unterhalb des Rippenbogens), der Lende, der Leistengegend oder des Oberschenkels, die von einem Stein hervorgerufen werden, der den normalen Durchfluss des Urins blockiert.
NSAIDs (nichtsteroidale Antiphlogistika/Entzündungshemmer)	Arzneimittelgruppe zur Schmerzlinderung. Wird häufig zur Erleichterung bei Nierenkoliken eingesetzt.
Oxalat	Ein Bestandteil vieler Nahrungsmittel, der im Zusammenhang mit der Ausbildung von Nieren- oder Harnleitersteinen stehen könnte.
Perkutan	durch die Haut
Perkutane Nephrolithotomie (PNL)	Behandlungsoption zur Entfernung von Steinen direkt aus der Niere, wobei ein Katheter durch die Haut in die Niere eingeführt wird.
pH-Wert	Ein Wert zwischen 0,0 und 14,0, der beschreibt, ob es sich bei einer Flüssigkeit um eine saure oder basische Flüssigkeit handelt. Bei pH-Werten im Bereich um 7,0 handelt es sich um neutrale, bei höheren Werten um basische und bei niedrigeren Werten um saure Flüssigkeiten.

Stoßwellenlithotripsie (SWL)	Behandlungsoption, bei der die Steine unter Einsatz von Hochfrequenz-Stoßwellen zertrümmert werden, sodass kleinere Stücke entstehen. Nach der Behandlung fließen die Steinfragmente mit dem Urin ab.
Ultraschall	<i>siehe</i> Ultraschalluntersuchung
Ultraschalluntersuchung/Sonographie	Bildgebendes Verfahren, das Hochfrequenz-Schallwellen nutzt, um Bereiche im Körperinneren darzustellen.
Ureter/Harnleiter	Eines der beiden Hohlorgane, durch die der Urin von der Niere in die Blase fließt.
Ureteroskop (starr oder flexibel)	Ein Endoskop, das im Bereich der Harnwege eingesetzt wird. Es wird in die Harnröhre eingeführt und kann durch die Blase und den Harnleiter bis in die Niere geschoben werden.
Ureteroskopie (URS)	Behandlungsoption zur Entfernung von Nieren- oder Harnleitersteinen. Dabei wird ein Ureteroskop über die Harnröhre in die Harnwege eingeführt und in die Niere bzw. in den Harnleiter geschoben, um einen Stein herauszuziehen (<i>siehe auch</i> : Ureteroskop).
Urethra/Harnröhre	Das Organ, das den Urin von der Blase aus dem Körper leitet.
Urolithiasis	Steinerkrankung
Urologe	Ein Arzt, der sich auf die Gesundheit und Erkrankungen des Harntrakts und der Genitalien spezialisiert hat.

Diese Informationen wurden zuletzt im März 2014 aktualisiert.

Diese Broschüre enthält allgemeine Informationen über Nieren- und Harnleitersteine. Sollten Sie spezifische Fragen zu Ihrer individuellen medizinischen Situation haben, sollten Sie Ihren Arzt oder einen anderen professionellen Gesundheitsdienstleister konsultieren.

Diese Informationsbroschüre wurde von der European Association of Urology (EAU) in Zusammenarbeit mit der EAU Section of Urolithiasis (EULIS), der Urolithiasis Section der EAU Young Academic Urologists Group und der European Association of Urology Nurses (EAUN) erstellt.

Der Inhalt dieser Broschüre steht im Einklang mit den EAU-Richtlinien.

Sie finden diese und andere Informationen über urologische Erkrankungen auf unserer Webseite unter <http://patients.uroweb.org>.

Mitwirkende:

Prof. Dr. Thorsten Bach	Hamburg, Deutschland
Dr. Murat Binbay	Istanbul, Türkei
Ms. Nicola Dickens	London, Vereinigtes Königreich
Ms. Bente Thoft Jensen	Århus, Dänemark
Prof. Dr. Thomas Knöll	Sindelfingen, Deutschland
Mr. André Mendes	Castelo Branco, Portugal
Dr. Francesco Sanguedolce	Barcelona, Spanien
Dr. Christian Türk	Vienna, Österreich



Die Übersetzung dieser Broschüre wurde unterstützt durch die Asklepios Kliniken.